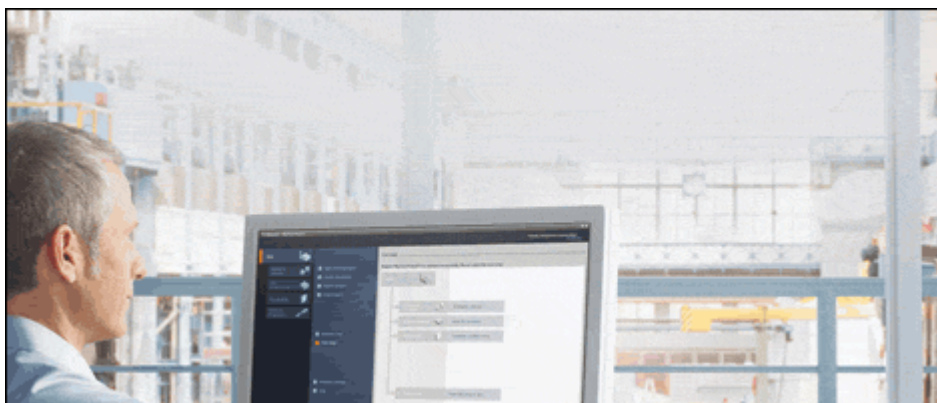


## IG Metall beschließt Frauenquote für Aufsichtsräte

Künftig sollen in den Kontrollgremien, in der die IG Metall vertreten ist, 30 Prozent der Sitze an Frauen gehen, die mit hauptamtlichen Gewerkschaftern besetzt sind. Dies hat die Gewerkschaft einem Bericht des Magazins "Spiegel" zufolge beschlossen.



Hamburg. Die IG Metall hat einem "Spiegel"-Bericht zufolge eine Frauenquote für die von ihr gestellten Aufsichtsräte beschlossen. Sie liege bei 30 Prozent für alle Mandate in Kontrollgremien, die mit hauptamtlichen Gewerkschaftern besetzt werden. Kommen die Vertreter aus dem Betrieb selbst, soll sich die Quote am Anteil der weiblichen Beschäftigten orientieren - der in der Metall- und Elektroindustrie generell eher niedrig sein dürfte.

In Aufsichtsräten sitzen meist ab einer bestimmten Unternehmensgröße zur Hälfte Vertreter der Kapitaleseite - zum Beispiel die Eigentümer oder frühere Vorstände - und zur anderen Hälfte Arbeitnehmervertreter wie Betriebsräte und hauptberufliche Gewerkschaftsfunktionäre.

Bisher schwankt der Frauenanteil erheblich: IG-Metall-Chef Berthold Huber sitzt etwa in den Kontrollgremien von Siemens und Volkswagen. Bei Siemens sind derzeit von 20 Aufsichtsräten vier Frauen, davon drei Arbeitnehmervertreterinnen. Bei Volkswagen ist von 20 Mitgliedern lediglich eine weiblich - eine IG-Metall-Funktionärin.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte die Tatsache, dass in den 200 größten deutschen Unternehmen derzeit nur drei bis vier Prozent der Führungspositionen von Frauen besetzt sind, als "ziemlichen Skandal" bezeichnet. Die baldige Einführung einer Quote für Vorstände und Aufsichtsräte lehnt sie jedoch ab. (dpa/mkr)



**IG-Metall-Chef Huber:**  
Will den Frauen mehr Mitsprache verschaffen.  
(Foto: IG Metall)